



## Infos rund um die Gesundheit und Pflege von Katzen

Mit der richtigen Vorsorge und Pflege können Sie viele gesundheitliche Probleme bei Ihrer Katze verhindern. Denn vorbeugen ist immer besser als heilen. Doch welche Impfungen sind nötig und wie kann man Zahnstein bei der Katze verhindern?

Die wichtigste Voraussetzung für eine gesunde Katze ist eine ausgewogene Ernährung. Diese versorgt sie mit allen lebensnotwendigen Nährstoffen, die sie benötigt. Zu beachten ist auch, dass die Katze nicht zu viel Futter bekommt, denn Übergewicht wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus.

### Schutzimpfungen

Unabhängig davon, ob Katzen nur in der Wohnung gehalten werden oder auch Freilauf erhalten, sollten sie gegen folgende Infektionskrankheiten geimpft werden:

- Katzenschnupfen
- Katzenseuche
- Leukose

Da Katzen das Leukose-Virus in sich tragen können, ohne bereits Symptome zu zeigen, sollte vor der Erstimpfung ein Schnelltest auf das Virus gemacht werden. Nur wenn der Test negativ ist, kann die Impfung die Katze schützen und eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit auf andere Katzen verhindern. Das Ergebnis des Leukosetestes wird im Impfbüchlein festgehalten. Um einen langfristigen Schutz zu erzielen, müssen die Katzen zunächst grundimmunisiert werden. Dies ge-

schieht bereits ab einem Alter von 8 Wochen. Da in diesem Alter die maternalen Antikörper, die die Kitten über die Muttermilch aufgenommen haben, eine Impfreaktion reduzieren oder gar ganz verhindern können, müssen die Kitten nach vier Wochen erneut geimpft werden. Gegebenenfalls ist eine dritte Impfung sinnvoll. Anschliessend müssen die Impfungen regelmässig wiederholt werden. Der Tierarzt oder die Tierärztin kann über den richtigen Impfzeitpunkt und die Abstände zwischen den Impfungen kompetent Auskunft geben. Katzen, die in einem Tierheim abgegeben werden oder ferienhalber in eine Tierpension gehen, müssen einen aktuellen Impfschutz gegen Katzenschnupfen, Katzenseuche und Leukose sowie meist auch einen negativen Leukosetest vorweisen können.

Eine Impfung gegen Tollwut ist möglich. Da die Schweiz als tollwutfrei gilt, wird sie aber nur empfohlen, wenn die Katze die Schweiz verlässt, z.B. bei einem Umzug ins Ausland.

### Parasiten

Katzen können von verschiedenen Parasiten befallen werden. Man unterscheidet dabei grundsätzlich zwischen Parasiten im Innern der Katze (Endoparasiten) und Parasiten auf der Körperoberfläche (Ektoparasiten).

**Endoparasiten:** Es handelt sich meist um Würmer, manchmal auch um Einzeller. Ein Wurmbefall lässt sich mit Tabletten relativ einfach behandeln. Der Kot sollte regelmässig auf Parasiten untersucht und die Katze nach Bedarf behandelt werden. Da Wurmeier auch über Schuhe in die Wohnung gebracht werden können, sollte auch der Kot von Katzen untersucht werden, die keinen Freilauf erhalten. Katzen, die regelmässig Mäuse oder andere Beutetiere fressen, können auch prophylaktisch mehrmals im Jahr entwurmt werden.

**Ektoparasiten:** Hierbei handelt es sich meist um Zecken, Milben, Flöhe oder Läuse. Verschiedene Präparate zum Auftragen oder Anti-Parasiten-Halsbänder können prophylaktisch angewendet werden. Achten Sie bei Halsbändern darauf, dass diese über einen Sicherheitsverschluss verfügen oder sich dank Gummi leicht über den Kopf ab stülpen lassen, sollte die Katze irgendwo hängen bleiben. Trotz Anti-Parasiten-Mittel ist es möglich, dass die Katze von Ektoparasiten befallen wird. Dabei sind Zecken besonders lästig und gefährlich, da sie Krankheiten wie Borreliose übertragen können. Suchen Sie die Katze täglich nach Zecken ab. Die Spinnentiere sind ab Temperaturen von 5 Grad aktiv. Sie können die Zecken gut mit einer entsprechenden Zeckenzange oder einem Zeckenhaken und mit etwas Übung entfernen. Bei allen anderen Parasiten ist der Tierarzt bzw. die Tierärztin zu konsultieren.

### Fellpflege

Je nach Felllänge, -beschaffenheit und Alter bzw. Gesundheitszustand brauchen Katzen mehr oder weniger Unterstützung bei der Fellpflege. Langhaarkatzen müssen ganzjährig mindestens einmal in der Woche, manche gar täglich, gebürstet werden. Bei kurzhaarigen Katzen ist dies oft nur während des Fellwechsels im Frühjahr und Herbst nötig oder wenn die Katze aufgrund des Alters oder aus gesundheitlichen Gründen sich nicht mehr selbstständig komplett putzen kann (z.B. am Rücken).

Im Handel sind verschiedenste Bürsten und Kämme für Katzen erhältlich. Wählen Sie Modelle, die zur Fellstruktur und -länge Ihrer Katze passen. Flohkämme eignen sich nicht nur, um das Fell nach Parasiten abzusuchen. Auch Grassamen lassen sich damit schnell und einfach entfernen. Im Idealfall werden Katzen bereits als Kitten langsam und mit Hilfe von Belohnungen an die Fellpflege gewöhnt.

### Tierarztbesuche

Es ist von Vorteil, die behandelnde Tierarztpraxis bereits vor der Anschaffung der Katze auszuwählen. Der Tierarzt oder die Tierärztin sollte nicht nur eine Fachperson für Tiermedizin sein, sondern auch einen kompetenten und sympathischen Umgang mit Menschen und Tieren pflegen und bei den verschiedensten Gesundheitsfragen guten Rat wissen. Die Telefonnummern der Praxis und der nächsten Notfallklinik sollten Sie immer griffbereit haben.

### Zahngesundheit

Auch bei Katzen bildet sich Zahnbelag. Im Idealfall wird dieser beim Zerkauen von grösseren Fleischstücken entfernt. Doch nicht bei allen Katzen reicht das aus. Insbesondere Katzen mit kurzen Schnauzen neigen wegen der damit einhergehenden Zahnfehlstellung zu Zahnstein und zu Zahnfleischentzündungen. Da sich Katzen nur selten die Zähne putzen lassen, muss der Zahnstein ab einem gewissen Grad, spätestens wenn das Zahnfleisch entzündet ist, bei einer Zahnsanierung unter Narkose entfernt werden. Denn Zahnprobleme verursachen nicht nur starke Schmerzen. Die Bakterien im Maul gelangen auch in den Rest des Körpers und können zu Herzerkrankungen und weiteren Organschäden führen.

Bei einer Zahnsanierung sollte auch ein Dentalröntgenbild gemacht werden, um die Zahnerkrankung FORL auszuschliessen. Dabei lösen sich die Zähne auf, was sehr schmerzhaft ist, und nur durch das Ziehen der betroffene Zähne behandelt werden kann.



Eine gesunde, ausgewogene Ernährung ist wichtig für die Gesundheit Ihrer Katze. Was Sie dabei beachten sollten, erfahren Sie in unserem Infoblatt «Infos rund um die Ernährung von Katzen».

### Zürcher Tierschutz

Geschäftsstelle und Tierhaus  
Zürichbergstrasse 263, Postfach  
CH-8044 Zürich

Telefon +41 44 261 97 14  
www.zuerchertierschutz.ch  
info@zuerchertierschutz.ch  
Spenden: PC-Konto 80-2311-7